

Quelle: <https://www.arbeitssicherheit.de//document/bbec10cb-7bf7-3968-a6b7-be3ea4cad5f7>

#### Bibliografie

<b>Titel</b>	Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
<b>Amtliche Abkürzung</b>	BGB
<b>Normtyp</b>	Gesetz
<b>Normgeber</b>	Bund
<b>Gliederungs-Nr.</b>	400-2

## § 504 BGB - Eingeräumte Überziehungsmöglichkeit

(1) <sup>1</sup>Ist ein Verbraucherdarlehen in der Weise gewährt, dass der Darlehensgeber in einem Vertragsverhältnis über ein laufendes Konto dem Darlehensnehmer das Recht einräumt, sein Konto in bestimmter Höhe zu überziehen (Überziehungsmöglichkeit), hat der Darlehensgeber den Darlehensnehmer in regelmäßigen Zeitabständen über die Angaben zu unterrichten, die sich aus Artikel 247 § 16 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche ergeben. <sup>2</sup>Ein Anspruch auf Vorfälligkeitsentschädigung aus [§ 502](#) ist ausgeschlossen. <sup>3</sup>[§ 493 Abs. 3](#) ist nur bei einer Erhöhung des Sollzinssatzes anzuwenden und gilt entsprechend bei einer Erhöhung der vereinbarten sonstigen Kosten. <sup>4</sup>[§ 499 Abs. 1](#) ist nicht anzuwenden.

(2) <sup>1</sup>Ist in einer Überziehungsmöglichkeit in Form des Allgemein-Verbraucherdarlehensvertrags vereinbart, dass nach der Auszahlung die Laufzeit höchstens drei Monate beträgt oder der Darlehensgeber kündigen kann, ohne eine Frist einzuhalten, sind [§ 491a Abs. 3](#), [§ 493 Absatz 7](#), die [§§ 495, 499 Abs. 2](#) und [§ 500 Abs. 1 Satz 2](#) nicht anzuwenden. <sup>2</sup>[§ 492 Abs. 1](#) ist nicht anzuwenden, wenn außer den Sollzinsen keine weiteren laufenden Kosten vereinbart sind, die Sollzinsen nicht in kürzeren Zeiträumen als drei Monaten fällig werden und der Darlehensgeber dem Darlehensnehmer den Vertragsinhalt spätestens unverzüglich nach Vertragsabschluss auf einem dauerhaften Datenträger mitteilt.

